— Ich will dir Alles, Alles vergeben, sagte Paulchen, denn ich weiß, wie leid es dir um mich thut. Weine jetzt nicht mehr! Es ist dir ja Alles verziehen. Aber nie, nie wirst du erfahren, wie unsäglich ich gelitten habe! . . . . Gehen wir jetzt endlich in's Paradies? Aber du mußt mich tragen, hörst du? Denn ich bin so müd', so müd'; sieh', wie wund meine Flügel sind und wie sie bluten!

— Gewiß, ich will dich tragen, entgegnete der Engel und benetzte ihn mit seinen Thränen, ich will dich tragen! Sei gesegnet auf immer, daß du mir verziehen! Komm, der Himmel ist offen, dort wird all dein Leid sich in selige Wonne verwandeln.

Und bei diesen Worten nahm er den müden Kleinen unter seinen wallenden blauen Mantel und flog mit ihm in den Himmel, wo alle Schmerzen aufhören.

* * *

Jetzt waren Paulchen's Leiden zu Ende! Seiner liebenden Mutter entrissen, konnte er, trotzdem kein Makel an ihm haftete, erst nach einem langen Martyrium zum Paradiese eingehen. Und darum kann man am Throne der Himmelskönigin, inmitten der fleckenlosen weißen Schaar der Kinder, die ohne Sünde gestorben sind und die alle herrliche Kränze aus schneeweißen Rosen im goldlockigen Haar tragen, ein Englein sehen, dessen reine, unschuldige Stirne ein goldenes, mit kostbaren, funkelnden Steinen geschmücktes Diadem ziert.

Es ist Paulchen.

Dem ungetreuen Schutzengel, der seinen Fehler so bitter bereut und beweint hatte, verzieh der Himmel, weil das Kind, das um seinetwillen so vieles ausgestanden, ihm Alles, Alles vergeben hatte.

Kunst und Litteratur.

Rhenus. — Beiträge zur Geschichte des Mittelrheines, in Verbindung mit auswärtigen Forschern herausgegeben vom Lahnsteiner Altertumsverein unter der verantwortlichen Redaktion des zeitigen Vorsitzenden G. Zülch, Reallehrer in Oberlahnstein. — Erster Jahrgang 1883. — Oberlahnstein. — Commissions-Verlag von M. J. Mentges. — Druck von Franz Schickel. — Erscheint monatlich zum halbjährigen Preis von Mk. 1.50.

Seit der Gründung des „Rhenus", der wie unsere Publikationen angelegt ist, ist erst ein Jahr verflossen, aber wieviel Reichhaltiges über die Geschichte des Mittelrheines hat dieser erste Jahrgang gebracht, und daß das Kind gedeiht und wächst, ersehen wir aus der ersten uns vorliegenden Nummer des zweiten Jahrganges, welche schon in vergrößertem Formate erschien.

Größere Abhandlungen über des alten Rheingaues Städte, Schlösser, Burgen und Abteien, über die einstigen Rittergeschlechter des Mittelrheines und über die seltenen Funde von Münzen, Geräte und Schmuckgegenstände, welche dort gemacht wurden, enthält des „Rhenus" erster Jahrgang in reicher Fülle. So hat Herr Ledebur an dem verdienstlichen Unternehmen sich beteiligt durch Publizierung der von ihm so fleißig gesammelten urkundlichen Nachrichten über die Familie von Lahnstein; auch enthält der Jahrgang 1883 eine von demselben Verfasser geschrie-